

14.06.2013

## Kleine Anfrage 1337

des Abgeordneten Dirk Wedel FDP

### Verharmlost der Justizminister die Drogenproblematik in NRW-JVAs?

Aus der Antwort der Landesregierung vom 07.06.2013 auf die Kleine Anfrage 1228 (Drucksache 16/3212) geht hervor, dass in den Jahren 2010 bis 2012 in nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten insgesamt 1,266 Kilogramm Heroin, 152 Gramm Kokain, 3,384 Kilogramm THC und 3,590 Kilogramm sonstige Drogen sichergestellt wurden.

In der BILD-Zeitung (Ausgabe Düsseldorf) vom 13.06.2013 kommentierte Justizminister Kutschatj diesen Umstand unter anderem wie folgt:

*„... Wir finden pro Jahr in unseren 37 JVAs nicht einmal drei Kilo Drogen. Das ist weniger als bei der durchschnittlichen Razzia am Hauptbahnhof. ...“*

Dazu frage ich die Landesregierung:

1. Inwieweit ist die oben aufgeführte Äußerung des Justizministers in ihrem Tatsächengehalt zutreffend?
2. Welche Mengen an illegalen Betäubungsmitteln wurden seit 2010 bei Razzien an Hauptbahnhöfen in Nordrhein-Westfalen im Durchschnitt jeweils sichergestellt?
3. Bei welchen Razzien an Hauptbahnhöfen in Nordrhein-Westfalen seit 2010 wurden drei oder mehr Kilogramm illegale Betäubungsmittel sichergestellt?
4. Inwieweit sieht die Landesregierung einen frei zugänglichen Hauptbahnhof mit einer geschlossenen und durch besondere Maßnahmen gesicherten Justizvollzugsanstalt als vergleichbar an?
5. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Bekämpfung von Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz in nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten bei?

Dirk Wedel

Datum des Originals: 13.06.2013/Ausgegeben: 14.06.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)